

**E: 24.08.2021**  
**18/925**



**Rheinland-Pfalz**

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

An den  
Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2644  
Mail: [poststelle@mffki.rlp.de](mailto:poststelle@mffki.rlp.de)  
[www.mffki.rlp.de](http://www.mffki.rlp.de)

24. August 2021

nachrichtlich:

Staatskanzlei  
Postfach 3880  
55028 Mainz

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Christoph Kraus <a href="mailto:Christoph.Kraus@mffki.rlp.de">Christoph.Kraus@mffki.rlp.de</a>	06131/16-2863 06131/16-5466

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)**  
**Archivwesen in RLP – Zentral/Dezentrale Einrichtung und Betrieb durch private**  
**Initiativen**  
**– Drucksache 18/812 –**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

nach § 2 Abs. 2 des Landesarchivgesetzes (LArchG) regeln die kommunalen Gebietskörperschaften, deren Verbände und deren Stiftungen des öffentlichen Rechts die Archivierung der bei ihnen anfallenden Unterlagen in eigener Zuständigkeit als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung nach den in diesem Gesetz vorgegebenen Grundsätzen. Sie können zu diesem Zweck

1. eigene oder gemeinsame Archive unterhalten,
2. ihr Archivgut der Landesarchivverwaltung mit dessen Zustimmung zu Eigentum übergeben oder

3. ihre Unterlagen der Landesarchivverwaltung zur Archivierung, Verwahrung und Verwaltung anbieten und gegen eine angemessene Kostenbeteiligung zu diesem Zwecke übergeben.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Kleine Anfrage wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Von der Möglichkeit nach § 2 Abs.2 LArchG ihr Archivgut im Rahmen eines Verwahrungs- und Verwaltungsvertrages in den Landesarchiven archivieren lassen, haben insgesamt 64 Kommunale Gebietskörperschaften Gebrauch gemacht. Davon 27 in der Zuständigkeit des Landeshauptarchivs Koblenz und 37 in der Zuständigkeit des Landesarchivs Speyer.

**Zu Frage 2 und 3:**

Folgende professionell und nicht-professionelle Archive sind der Landesregierung bekannt:

**Professionell geführte Archive im Sinne des LArchG:**

Kreisarchiv Ahrweiler

Kreisarchiv Altenkirchen

Kreisarchiv Bad Kreuznach

Kreisarchiv Bernkastel-Wittlich

Kreisarchiv Birkenfeld

Kreisarchiv des Eifelkreises (Bitburg)

Stadtarchiv Frankenthal

Stadtarchiv Kaiserslautern

Kreisarchiv Kusel

Stadtarchiv Landau

Stadtarchiv Ludwigshafen

Stadtarchiv Mainz

Stadtarchiv Neustadt an der Weinstraße  
Kreisarchiv Neuwied  
Stadtarchiv Koblenz  
Stadtarchiv Pirmasens  
Stadtarchiv Speyer  
Kreisarchiv Südliche Weinstraße  
Stadtarchiv Trier  
Kreisarchiv Trier-Saarburg  
Stadtarchiv Worms  
Stadtarchiv Zweibrücken  
Archiv des Bezirksverbandes Pfalz  
Verbandsgemeindearchiv Aar-Einrich  
Stadtarchiv Alzey  
Stadtarchiv Andernach  
Verbandsgemeindearchiv Annweiler  
Verbandsgemeindearchiv Bad Ems-Nassau  
Stadtarchiv Bad Kreuznach  
Stadtarchiv Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Stadtarchiv Bingen  
Verbandsgemeindearchiv Birkenfeld  
Stadtarchiv Idar-Oberstein  
Stadtarchiv Ingelheim  
Stadtarchiv Lahnstein  
Verbandsgemeindearchiv Landau-Land  
Verbandsgemeindearchiv Lauterecken-Wolfstein  
Stadtarchiv Linz am Rhein  
Stadtarchiv Mayen  
Stadt- und Verbandsgemeindearchiv Montabaur  
Stadtarchiv Neuwied  
Verbandsgemeindearchiv Rüdesheim

Verbandsgemeindearchiv Selters  
Verbandsgemeindearchiv Vallendar  
Stadtarchiv Westerburg

**Nicht professionell geführte „Archive“:**

Kreisarchiv Cochem-Zell  
Verbandsgemeindearchiv Bad Bergzabern  
Stadtarchiv Hachenburg  
Ortsgemeindearchiv Kirchwald  
Ortsgemeindearchiv Lamsheim  
Ortsgemeindearchiv Ober-Olm  
Verbandsgemeindearchiv Ransbach-Baumbach  
Verbandsgemeindearchiv Rengsdorf-Waldbreitbach  
Verbandsgemeindearchiv Rennerod  
Ortsgemeindearchiv Schwegenheim  
Stadtarchiv Unkel

**Zu Frage 4:**

Folgende Archive sind der Landesregierung bekannt, die auch Archive von Kommunen mitbetreuen:

- Kreisarchiv Altenkirchen (betreut auch Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld, deren Archivalien im Kreisarchiv liegen)
- Kreisarchiv des Eifelkreises (betreut auch alle kreisangehörigen Gebietskörperschaften, deren Archivalien im Kreisarchiv liegen)
- Kreisarchiv Neuwied (Kreisarchivarin betreut die vor Ort lagernden Archivalien der Verbandsgemeinden Asbach, Bad Hönningen, Dierdorf, Puderbach)
- Kreisarchiv Trier-Saarburg (betreut auch die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell)
- Eifelarchiv (Kooperation der Stadt Mayen mit der Verbandsgemeinde Vordereifel und dem Mayener Geschichts- und Altertumsverein)

Alle Archive werden professionell betrieben.

### **Zu Frage 5:**

Die Landesregierung sieht den Betrieb von Verbundarchiven als idealen Weg zur Umsetzung der gesetzlichen Pflichtaufgabe der Archivierung durch die breite Mehrheit der Kommunalverwaltungen an. Im Verbund besteht die Möglichkeit, die Sach- und Personalkosten für eine professionelle Archivierung (fachlich qualifiziertes Personal, gesicherte Räumlichkeiten mit geeignetem Raumklima, beaufsichtigter Lesesaalbetrieb, bürgerfreundliche Öffnungszeiten, Digitale Archivierung in Anbindung an ein gemeinsames Rechenzentrum, Benutzung unter Beachtung der u.a. vom Landesarchivgesetz, der Datenschutzgrundverordnung, vom Urheberrechtsgesetz u.a. Rechtsgrundlagen) auf mehrere Träger zu verteilen und das Archiv dennoch so ortsnah anzusiedeln, dass eine Vernetzung vor Ort, die Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen und die Ergänzung der amtlichen Bestände durch nichtamtliche Unterlagen (Nachlässe, Foto-sammlungen, Vereinsbestände) möglich ist.

### **Zu Frage 6:**

Archivierung ist gemäß § 2 (2) des Landesarchivgesetzes (LArchG) eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung. Damit ist gesetzt, dass die Kommunalverwaltungen Träger ihrer Archive sind, auch wenn nach § 2 (2) LArchG die Möglichkeit besteht, ehrenamtliches Personal zu beschäftigen. Ehrenamtliches Personal bringt aber in der Regel nicht die erforderliche fachliche Qualifikation mit. Aus guten Gründen bestehen Ausbildungsgänge mit Fachhochschul- bzw. Hochschulrang für den Beruf der Archivarin und des Archivars an der Archivschule Marburg und an der Fachhochschule Potsdam. Die immer umfangreicher und komplizierter werdenden rechtlichen Anforderungen, wie z.B. datenschutzrechtliche Bestimmungen, sind hier besonders hervorzuheben.

Auch die Digitale Archivierung stellt Anforderungen, die weit über die bloße Speicherung digitaler Informationen hinausgehen. Nicht zuletzt obliegt der Archivarin bzw. dem Archivar die Bewertung, d.h. die höchst verantwortungsvolle Entscheidung darüber, welche Unterlagen dauerhaft Eingang ins Archiv finden, und welche vernichtet werden. Diese fachlichen Anforderungen erfüllen die ehrenamtlich Tätigen in Heimatvereinen in aller Regel nicht.

**Zu Frage 7:**

Aus den Ausführungen zu Frage 6 ergibt sich, dass der Betrieb kommunaler Archive durch private Träger ausgeschlossen ist. Heimatvereine oder sonstige Träger privater Initiative können hier nur beteiligt werden, solange die archivfachlichen Grundsätze gewahrt bleiben. Beispielsweise, wenn Vereinsmitglieder oder Privatpersonen als ehrenamtliche, verpflichtete Mitarbeiter(innen) im und für das Kommunalarchiv arbeiten, indem sie z.B. nichtamtliche Unterlagen einwerben oder selbst sammeln, Publikationen zur Orts- und Regionalgeschichte erarbeiten und Tätigkeiten im Archiv wahrnehmen, bei denen sie entweder von einer fachlich qualifizierten Person angeleitet werden, oder für die sie die Qualifikation durch Fortbildungen erworben haben, wie sie z.B. die Archivschule Marburg, der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe regelmäßig anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K Binz', with a large, stylized flourish at the end.

Katharina Binz